

SOCIAL PROJECTS

beim VDWS – das zweite Jahr

Social Projects at VDWS – second year

Für das zweite Jahr der sozialen Projekte „powered by VDWS“ hatten wir uns so einiges vorgenommen. Wir wollten wieder laufende Projekte unterstützen, die von VDWS-Mitgliederschulen oder Einzelmitgliedern durchgeführt werden und außerdem Menschen dazu anregen, mit ganz neuen Ideen und Projekten einzusteigen. Mit Erfolg! Für folgende Projekte wurden bei der VDWS-Geschäftsstelle unterstützende Arbeitsmaterialien angefordert:

- 360° Sizilien: „Blind Watersport“
- Rügen Pirates: „Kommando Störtebeker“, SUP-Event am Templiner See
- Ute Lüdke (Einzelmitglied): „Pink Paddler“ auf Rügen
- Supreme Surf Rostock: „Watermandays“
- Isabella Klöpfer (Einzelmitglied): „Sit-up-Paddling“ in Bayern
- Lifetime Sport Elburg: „Netpiloten – Surfen statt Surfen“
- Lifetime Sport Elburg: „Wassersport im Netzwerk ActiveOncoKids“
- Wassersport Büsum: „Blinkfeuer“

Die Rückmeldungen bisher waren durchweg sehr positiv und beschreiben eindrucksvolle Erlebnisse – sowohl auf Seiten der Teilnehmer als auch für die Durchführenden. Wir freuen uns über so unterschiedliche interessante Projektideen, über das Engagement der jeweiligen Schulen und Einzelmitglieder – und sind gespannt, was noch so kommt!

Zu finden ist alles in unserem Anfang des Jahres neu entstandenen „Blog“ unter der Rubrik „Social Projects“ auf der offiziellen VDWS Website (unter <https://press.vdws.de>). Auf dieser Plattform wird kontinuierlich von laufenden Projekten berichtet und außerdem aktuelle Infos veröffentlicht, damit sich „Neulinge“ in den Themenbereich einlesen und vielleicht auch Inspirationen für eigene Projekte finden können. Macht mit und seid mit neuen Projekten dabei!

For the second year of the social projects "powered by VDWS", we had set ourselves quite a few goals. We wanted to support ongoing projects that are carried out by VDWS member schools or individual members and also encourage people to get involved with completely new ideas and projects. And we were successful! For the following projects, the VDWS office was asked for supporting working materials:

- 360° Sicily: "Blind Watersport"
- Rügen Pirates: "Kommando Störtebeker", SUP-Event at Templiner See
- Ute Lüdke (single member): "Pink Paddler" on Rügen
- Supreme Surf Rostock: "Watermandays"
- Isabella Klöpfer (single member): "Sit-up-Paddling" in Bavaria
- Lifetime Sport Elburg: "Netpiloten- Surfing statt Surfen"
- Lifetime Sport Elburg: „Wassersport im Netzwerk ActiveOncoKids“
- Wassersport Büsum: "Blinkfeuer"

The feedback so far has been very positive and describes impressive experiences – both on the part of the participants and for the organizers. I am happy about such a variety of interesting project ideas, the commitment of the respective schools and individual members – and I am curious to see what will be next!

Since the beginning of this year, everything is on our new "Blog" under the category "Social Projects" on the official VDWS website (<https://press.vdws.de/>). This platform continuously reports on ongoing projects and also publishes current information so that "newcomers" can read themselves into the subject and perhaps find inspiration for their own projects. Join in and participate in new projects!



Hier ein Überblick mit Kurzbeschreibungen über alle Projekte, die im Namen und mit Unterstützung des VDWS 2017 realisiert wurden:

Here is an overview with short descriptions of all projects realized in the name and with the support of VDWS in 2017:

KOMMANDO STÖRTEBEKER: SUP-EVENT AM TEMPLINER SEE

Kommando Störtebeker: SUP-Event at Templiner See

Nachdem wir in den letzten Jahren schon einige erfolgreiche Aktionen in Sachen Rollsport auf dem Tempelhofer Feld absolviert hatten, haben wir uns nun am Sonntag – den 21. Mai – das Stand Up Paddling „auf die Fahnen geschrieben“! Mit dabei waren Geflüchtete und Jugendliche aus Neukölln und Umgebung. Die Aktion fand am Templiner See bei den Kollegen von „Wassersport in Potsdam“ (www.wassersport-in-potsdam.de) statt. An dieser Stelle ein dickes Danke schön!

Ziel war es den Teilnehmern einfach mal das Gefühl für eine für sie komplett neue Sportart zu vermitteln und das hat bei tollem Wetter und einer spitzen Atmosphäre aufgrund tatkräftiger Unterstützung des Rügen Piraten-Teams (www.ruegen-piraten.de) sehr gut funktioniert. Unterstützt wurde die Aktion wieder vom VDWS in Form von Lycras und kleinen Präsenten für die Teilnehmer.

Dieses Projekt ist außerdem Teil des Netzwerks „Partnerschaft für Demokratie“ Neukölln. Zuerst wurden die SUP's in Form von „Brettspielen“ erkundet, dann eine Technikeinführung der wichtigsten Paddelschläge vorgenommen, was sehr schnell von allen Beteiligten in die Praxis umgesetzt werden konnte. Zuletzt starteten wir noch zu einer „Mini-Exkursion“ über den Templiner See. Obwohl einige der Geflüchteten in der Vergangenheit negative Erfahrungen mit dem Element Wasser und die anderen überhaupt noch nie auf einem Surf-Brett gestanden hatten, wurden schnell Erfolge errungen. Es hat allen Spaß gemacht und außerdem im Anschluss beim netten Picknick zwischen den einzelnen Gruppen erste Kontakte geknüpft.

Abends waren wir dann noch gemeinsam im Rügen Piraten Kino mit dem sehenswerten Windsurffilm „Cabeibusha The Curly Gem“ im Movimiento in Kreuzberg. Wir bedanken uns an dieser Stelle beim Team für die Unterstützung, bei „Fly a Kite“ für das zur Verfügung stellen einiger ISUP's, bei Dirk (von Stockwerk e.V.), Anton (von United Youth Neukölln) und Andreas (vom Kommando Störtebeker) für die Koordination im Vorfeld und bei Andreas für die nette Unterhaltung beim Kinooevent und die Top Tombola!

Wir werden das wiederholen!
Flo

After we had already done some successful actions in the last years in the matter of wheel chair sport on the Tempelhofer field, on Sunday – the 21st of May – we had a Stand Up Paddling event! The participants included refugees and young people from Neukölln and the surrounding area. The action took place at the Templiner See near the colleagues of "Wassersport in Potsdam" (www.wassersport-in-potsdam.de/). I would like to say thank you!

The goal was to make the participants experience a completely new sport and this worked very well, in great weather and a great atmosphere due to the active support of the Rügen Pirates (www.ruegen-piraten.de). The action was once again supported by VDWS with lycras and small gifts for the participants.

This project is also part of the network "Partnership for Democracy" Neukölln. First, the SUPs were explored in the form of "board games", then came a technical introduction of the most important paddle strokes, which could be put into practice by all participants very quickly. Finally, we went on a "mini excursion" over the Templiner See. Although some of the refugees had negative experiences with the element water in the past and the others had never been on a surf board before, successes were quickly achieved. It was great fun for everyone and afterwards we had a nice picnic with all the groups, where first contacts were made.

In the evening we went together to the Rügen Pirates Cinema, to watch the windsurfing movie "Cabeibusha The Curly Gem" at Movimiento in Kreuzberg. We would like to take this opportunity to thank the team for their support, "Fly a Kite" for providing some iSUPs, Dirk (Stockwerk e. V.), Anton (United Youth Neukölln) and Andreas (Kommando Störtebeker) for the coordination in the run-up and Andreas for the nice entertainment at the cinema event and the top tombola!

*We will recidive!
Flo*



ROLIS ON SUP – ODER EINFACH: SIT-UP-PADDLING

Wheelies on SUP – or simply Sit-Up-Paddling

SUP ist eine noch recht neue Trendsportart, bei der der Sportler auf einem Surfboard-ähnlichen Brett steht und sich mit einem Stechpaddel vorwärtsbewegt. Aber wieso muss es eigentlich Stehpaddeln sein fragte ich mich. SUP könnte doch genauso gut für Sit-Up-Paddling stehen, bei dem man sich sitzend, vielleicht sogar im eigenen Rollstuhl, vorwärtsbewegt! Mittels dieser Idee wollte ich mein Hobby (Ausbildung zur VDWS-Windsurfllehrerin) und meine berufliche Tätigkeit an der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Murnau miteinander verbinden: Wassersport und Rollstuhlfahrer. Und tatsächlich: an der VDWS-Surfschule Beachline Xanten wurde genau das schon ausprobiert. Warum sollte dies also nicht auch im oberbayerischen Murnau, genauer gesagt am Staffelsee, möglich sein? Die Planung und Organisation wurde dabei tatkräftig vom Arbeits- und Vereinskollegen (RSV Murnau e.V.) Orpheus Mach unterstützt.

Die Zielgruppe dieses Schnupperevents waren Rollstuhlfahrer des Rollstuhl-Sportvereins (RSV) Murnau e.V., welcher 1979 gegründet wurde, mit dem Ziel sowohl Patienten mit einer akuten Querschnittslähmung, als auch Mitgliedern des Vereins den Zugang zu verschiedenen Rollstuhlsportarten und Trainingsmöglichkeiten zu schaffen. Aber auch „Fußgänger“ – wie Rollstuhlsportler ohne Behinderung im Umgangsjargon genannt werden – können in diesem Verein in allen Disziplinen mitwirken was zu einem integrativen Sporterlebnis führt.

Materielle als auch personelle Unterstützung bekamen wir von der Firma Starboard um Florian Brunner (APM Marketing GmbH), sowie dem Verband deutscher Wassersportschulen (VDWS), welcher sich unter anderem um die Unterstützung sozialer Projekte im Wassersport bemüht.

SUP is a still quite new trend sport, where the athlete stands on a surfboard-like board and moves forward with a single paddle. But why stand up paddling?, I asked myself. SUP could just as well stand for sit-up paddling, in which you move forward while sitting, perhaps even in your own wheelchair! With this idea I wanted to combine my hobby (training as a VDWS windsurf instructor) and my professional activity at the casualty clinic Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Murnau: water sports and wheelchair users. And indeed: this has already been tried out at the VDWS Beachline Xanten windsurfing school. So why shouldn't this be possible in Murnau, Upper Bavaria, or more precisely on Lake Staffelsee? Planning and organization were actively supported by my colleague Orpheus Mach (RSV Murnau e. V.).

The target group of this introduction course was wheelchair users of the Wheelchair Sports Association (RSV) Murnau e. V., which was founded in 1979 with the aim of providing access to various wheelchair sports and training opportunities for patients with acute spinal paralysis as well as members of the association. But also "pedestrians" - as wheelchair athletes without disabilities are called in everyday jargon - can participate in this association in all disciplines, which leads to an integrative sports experience.

We received both equipment and personnel support from the company Starboard around Florian Brunner (APM Marketing GmbH) and the Association of German Watersports Schools (VDWS), which is also supporting social projects in water sports.



Am 21. Juni war es bei perfektem Sommerwetter schließlich soweit um im Strandbad Lido Murnau den Schnupperevent zu starten! Die SUP-Experten um Florian Brunner mit Unterstützung durch sein Team (Fabi, Petra), dem Teamfahrer Arnd Dünzinger und dem Team des SUP-Verleihs auf der Halbinsel Burg am Staffelsee (Matthias Baier) halfen bei der Umsetzung und Durchführung des Schnupperevents. Fünf Mitglieder mit Querschnittlähmung sowie einige „Fußgänger“ wagten sich aktiv aufs SUP, mit der fachmännischen Unterstützung durch das Starboard-Team, drei weitere Mitglieder konnten sich einen ersten Eindruck als Zuschauer von Land aus verschaffen. Alle Rolli-SUP'ler konnten sicher in Begleitung von 1 oder sogar 2 Personen ihre ersten Runden auf dem Staffelsee paddeln.

Nach ca. 1,5 bis 2 Stunden sahen wir zufrieden lächelnde Sit-Up-Paddler vor uns, welche uns bereits Interesse an einem Folge-Event kundgetan haben. Den erfolgreichen Wassertag ließen wir bei einem gemütlichen Abendessen ausklingen.

Vielen Dank an den VDWS, Starboard und alle Helfer, die uns ihre Unterstützung für weitere Events zugesagt haben!

Aloha, Isabella Klöpfer-Krämer.

On June 21st, in perfect summer weather, it was finally time to start the event at Lido Murnau! The SUP experts around Florian Brunner, with the support of his team (Fabi, Petra), team chauffeur Arnd Dünzinger and the team of the SUP rental on the peninsula Burg am Staffelsee (Matthias Baier), helped with the realization of the event. Five members with paraplegia as well as some "pedestrians" dared getting on the SUP, with the expert support of the Starboard team, three further members could get a first impression as spectators from the shore. All wheelies made their first paddle experiences, accompanied by one or even two persons.

After about 1,5 - 2 hours we saw smiling sit-up paddlers in front of us, who have already expressed their interest in a follow-up event. We ended this successful water sports day with a cosy dinner.

Many thanks to VDWS, Starboard and all those who have promised us their support for further events!

Aloha, Isabella Klöpfer-Krämer.

WAVE4LIFE IN DRANSKE – 07. BIS 11.06.2017

Wave4life in Dranske 07.-11.06.2017

„Ich hätte nie gedacht, dass ich den Surfschein schaffen würde!“ – eine Gruppe stolzer Jugendlicher sitzt in der Abschlussrunde mit Windsurf-Grundscheinmappen in ihren Händen. Zum 6. Mal geht eine abwechslungsreiche Woche für zehn Jugendliche, welche eine intensive Drogenzeit durchlebt haben, zu Ende. Sie sind Klienten des „Radebeuler Sozialprojekts RASOP“ (<http://www.rasop.org/cms>), bei dem durch Wohngruppen und unter Betreuung von Sozialpädagogen ihre Neu-Eingliederung und Eigenständigkeit in der Gesellschaft unterstützt werden sollen. Durch private Spenden konnten sie ein Wasser- und Naturprogramm bei den Rügen Piraten (www.ruegen-piraten.de) in Dranske erleben. Im NoHotel wurde genächtigt, in der „surfbar“ wurde das Camp gepflegt. Neue Erfahrungen und unerwartete Momente konnten unter anderem beim Windsurfen, (Mega-)SUP und bei einer kleinen Inselerkundung mit dem Fahrrad gemacht werden.

Mit dem Ziel einen natürlichen Kick durch den Wassersport zu fühlen, so wie auch Grenzerfahrungen machen zu können, brachten die WindsurflehrerInnen Thore und Clara den Jugendlichen jenen Sport näher. Sie wurden durch stürmische Bedingungen in den ersten Einheiten herausgefordert, welches einige „anfixte“. Dadurch und danach konnten und wollten die Jugendlichen in den folgenden Tagen – selbst bei wenig Wind – mit möglichst großen Segeln weiterüben, um maximal „schnell sein zu können“.

Um auch in zukünftigen Ausflügen den Sport verfolgen zu können, wurde den Jugendlichen das nötige Theoriewissen vermittelt, um den VDWS Windsurfgrundschein angehen zu können. Da zwei Jugendliche aus dem Camp schon im Vorjahr ihre ersten Windsurferfahrungen machen konnten, kam es zusätzlich innerhalb der Gruppe zum regen Austausch. Erfolgreich bestanden gegen Ende des Camps alle sechs Grundscheinanwärter die praktische, so wie auch die theoretische Prüfung.

"I never thought I'd get the windsurfing license!" A group of proud youngsters sits together at the end of their week, with windsurfing basic licences in their hands. It was the 6th edition of a week rich in variety for ten young people who had been drug-addicted. They are clients of the "Radebeul social project RASOP" (<http://www.rasop.org/cms>) where their reintegration and independence in society are supported by housing groups under the supervision of social pedagogues. Thanks to private donations they could experience a water and nature program at the Rügen Pirates (www.ruegen-piraten.de) in Dranske. Accommodation: NoHotel, boarding: Surfbar. Windsurfing, (mega-) SUP and a small island exploration by bicycle allowed for new experiences and unexpected moments.

With the aim of feeling a natural kick through water sports, as well as being able to make fantastic experiences, the windsurfing instructors Thore and Clara introduced the young people to this sport. They were challenged by stormy conditions in the first lessons, which stimulated some of the trainees. In the days that followed, the young people wanted to and could continue practicing – at low wind with the largest possible sails – in order to be as fast as possible.

In order to be able to follow the sport in future excursions, these young people were taught the necessary theoretical knowledge in order to be able to pass the VDWS windsurfing licence. Since two youngsters from the camp were able to make their first windsurfing experiences last year, there was also a lively exchange of ideas within the group. Towards the end of the camp all six candidates successfully passed the practical as well as the theoretical examination.

Those who didn't share the enthusiasm for windsurfing too much enjoyed the excursions and the change of scenery with the group and, thus, were part of the group. Through this insight into the



Jene, welche die Begeisterung für das Windsurfen nicht so ausgeprägt teilen, genossen trotzdem die gemeinsamen Ausflüge und den Tapetenwechsel mit der Gruppe und wurden dadurch wieder „ins gemeinsame Boot geholt“. Die Jugendlichen konnten durch den Einblick in den Alltag der Rügen Piraten erfahren, wie die unterschiedlichsten Charaktere mit derselben Passion an einem Ort zusammentreffen, arbeiten und miteinander leben. Sie haben sich mit selbstgebackenem Kuchen und Aufräumarbeiten der Gemeinschaft erkenntlich gezeigt und haben durch Kickerspielen, gemeinsames Tricksurfen und „Speedsimulator-Action“ mit dem Wassersportteam interagiert sowie sich in den Minikosmos integriert. Dabei lernten sie die allgemeine Handhabung und Wertschätzung der Gepflogenheiten und Materialien (Surfbretter, Segel, Müllentsorgung usw.) kennen und mussten diese einhalten. Nach anfänglichen „Querschlägern“ schien dies für jeden Teilnehmer Sinn zu machen und wurde akzeptiert.

Über die Camp-Tage hatte jeder Jugendliche die Chance auf neutralem Boden neue Erfahrungen machen zu können, wobei die Neugier und das Interesse neue Dinge zu wagen, oder alte Dinge zu schätzen (z. B. die Natur) entfacht wurde. Das Selbstvertrauen stieg mit einer höheren Selbstwirksamkeitserwartung. Zudem wurden durch neue Selbst- und Fremderfahrungen persönliche Grenzen gesetzt, was sicherlich für zukünftige Herausforderungen ein guter Baustein sein wird. Ausgewertet und satt an Impressionen konnten die Jugendlichen zur Ruhe kommen: „Es war wie im Flow“, beschrieb eine Teilnehmerin ihre Camp-Erfahrung.

Liebe Grüße Clara

everyday life of the Rügen Pirates, the young people were able to experience how different characters with the same passion meet, work and live together in one place. They showed their gratitude to the community with homemade cake and clean-up work and interacted with the water sports team by playing football, joint tricksurfing and "speed simulator action" and were integrated into the mini cosmos. They learned the general handling and esteem of conventions and equipment (windsurfing boards, sails, garbage disposal, etc.) and had to comply with them. After initial problems, this seemed to make sense for every participant and was accepted.

During the camp, every young person had the chance to make new experiences on neutral ground, where curiosity and interest to dare new things, or to appreciate old things (e. g. nature) were stimulated. Self-confidence increased with higher self-efficacy expectations. In addition, personal limits have been set by new personal and external experiences, which will certainly be a good building block for future challenges. Exhausted and full of impressions, the young people could relax: "It was like being in the flow," one participant described her camp experience.

Kind regards, Clara

WASSERSPORT IM NETZWERK ACTIVEONCOKIDS ZENTRUM RUHR – FINDE DEINE BALANCE

Network water sports ActiveOncoKids Center Ruhr – find your balance

Sportwissenschaftler und Kinderonkologen der Universitätsklinik Münster, der Universitätsklinik Essen und der Fakultät für Sportwissenschaft der Ruhr-Uni Bochum organisierten ein Wassersportcamp für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit und nach einer schweren Erkrankung. Wassersport ist körperlich anstrengend: Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Gleichgewicht sind gefragt. Geht das überhaupt nach einer Krebserkrankung oder mit anderen schweren Erkrankungen?

Ja, es geht! Nach dem erfolgreichen ersten Wassersportcamp am niederländischen Veluwemeer 2016, ging das Projekt vom 23. bis 25.06.2017 in die zweite Runde. Mit der tatkräftigen Unterstützung der sehr engagierten Lehrer der Wassersportschule Lifetime-Sport in Elburg konnten die 25 Teilnehmern im Alter von 8 bis 24 Jahren Windsurfen, Stand-Up Paddling und Kajakfahren sowie die Grundzüge des Katamaran-Segelns erlernen und erleben. Wie schon im letzten Jahr hat sich wieder gezeigt: Die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen können viel mehr als sie sich selbst zunächst zutrauen! Denn häufig erschweren Unsicherheiten sowie körperliche Einschränkungen die Rückkehr in einen aktiven, sportlichen Alltag – vor allem bei Kindern und Jugendlichen mit verändertem Körperbild durch prothetische Versorgung, Amputation oder reduzierte körperliche Leistungsfähigkeit.

Durch Schnupperangebote im Netzwerk ActiveOncoKids mit zunächst intensiver Betreuung soll der Zugang zu regional durchführbaren Sportarten sowie einer zunehmenden Autonomie und Nachhaltigkeit bei der Ausübung der Sportart erleichtert werden. Neben dem nun jährlich stattfindenden Wassersport-Camp werden daher zusätzlich Wassersporttage zum Schnuppern, Ausprobieren und weiteren Üben am Kemnader See in Bochum in Kooperation mit der Surfschule WestUfer angeboten. Außerdem werden die Teilnehmer je nach Wunsch mit heimatnahen Vereinen und Organisationen in Kontakt gebracht.

Sports scientists and child oncologists of the University Hospital Münster, the University Hospital Essen and the Faculty of Sports Science of the Ruhr University Bochum organized a water sports camp for children, young people and young adults with and after a serious illness. Water sport is physically demanding: power, endurance, mobility and balance are the key. Is this even possible after cancer or other serious illnesses?

Yes, it is! After the successful first water sports camp at the Dutch Veluwemeer in 2016, the project went into its second round from 23rd to 25th June 2017. With the active support of the very committed teachers of the Lifetime-Sport water sports school in Elburg, the 25 participants were able to learn and experience windsurfing, stand-up paddling and kayaking as well as the basics of catamaran sailing. Participants were from 8 to 24 years old. As last year, it has become clear once again that the children, young people and young adults can do much more than they initially believe! Uncertainties and physical limitations often make it difficult to return to an active, sporty everyday life - especially for children and adolescents with a changed body image due to prosthetic treatment, amputation or reduced physical performance.

Via the trials the network ActiveOncoKids proposes with initially intensive support, the access to regionally practicable sports as well as an increasing autonomy and sustainability in the exercise of the sport are to be facilitated. In addition to the annual water sports camp, there will also be water sports days in Bochum for beginners and further practice at the Kemnader See in cooperation with the windsurfing school WestUfer. In addition, participants will be brought into contact with local clubs and organizations as desired.



Das Wochenende war trotz des Wassers von oben und unten ein voller Erfolg. Alle Teilnehmer haben für sich eine Lieblingswassersportart gefunden und während neun Jugendliche sogar den Windsurfing-Grundschein des Verbands Deutscher Wassersportschulen (VDWS) erworben haben, konnten andere ihre Fähigkeiten im Kajak verbessern oder sich von der besten Freundin auf dem Tandem-Surf-Katamaran an das Windsurfen heranführen lassen.

Einen Riesendank gilt allen Helfern im, auf und am Wasser, den Betreuern aus den Kliniken, unserem Koch, der Wassersportschule Lifetime-Sport, den Sponsoren (VDWS) sowie den Elternvereinen aus Münster und Essen, die das Projekt durch Ihre Spende ermöglicht haben!

Ansprechpartner für Fragen und weitere Informationen sind
Dr. Miriam Götte (miriam.goette@uk-essen.de),
Dr. Arno Krombholz (arno.krombholz@rub.de) und
Prof. Joachim Boos (active.oncokids@uni-muenster.de).

Despite the water from above and under the participants, this weekend was a huge success. All participants have found their favorite water sport and while nine youngsters have even passed the basic windsurfing licence of VDWS, others have been able to improve their skills in kayaking or have discovered windsurfing with their best friend on the tandem-surfing catamaran.

A huge thank you goes to all the helpers in, on and close to the water, the caregivers from the clinics, our cook, the water sports school Lifetime-Sport, the sponsors (VDWS) as well as the parents associations from Münster and Essen, who made the project possible through their donation!

Contact persons:
Dr. Miriam Götte (miriam.goette@uk-essen.de),
Dr. Arno Krombholz (arno.krombholz@rub.de) and
Prof. Joachim Boos (active.oncokids@uni-muenster.de).

WINDSURFSCHOOL TRE E SESSANTA: 5 GIORNI DI BLIND WATERSPORT

Continua la collaborazione tra Windsurfschool – Vdws watersport center – e Seable. Una cinque giorni con le nostre amiche slovene di blind watersport. Il windsurf non ha barriere e il mare è di tutti. CON GLI OCCHI DELLA PASSIONE

From 29/08 until 3/09/2017

Four years ago, we started our "social project" called Blind Watersport. In collaboration with Seable (<http://seable.co.uk>) – an award winning social enterprise, organizing accessible and active holidays for disabled people (individuals, couples, families and small groups) – we work mainly with blind people, and sometimes with people who have other physical impairments. From January on we got to know about 50 individuals, who all did windsurfing, SUP and canoeing. On the one hand, it was sometimes very difficult for us to deal with their physical condition. But on the other hand, they made impressive progress during the activities, especially when our blind friends – after 5 days of practice – could windsurf on their own, listening only to our instructions.

All experiences with Blind Watersport are a gift for us: Seeing the participants' smile after a watersport session is a kind of magic.





WATERMANDAYS, WASSERSPORTPROJEKT SUPREMESURF UND HÜTTE E.V.

Watermandays, water sport project Supremesurf und Hütte e.V.

An zwei Wochenenden im August erlernten 6 Jugendliche, aus unterschiedlichen kulturellen Heimaten, die Grundzüge des Wellenreitens und des Standup Paddelns in Warnemünde an der schönen Ostsee.

In Zusammenarbeit mit drei Sozialarbeitern des Vereins Hütte e.V. und der Surflehrer an der Warnemünder Station Beachhouse von Supremesurf, haben die jungen Menschen mit viel Freude und Begeisterung das Wasser und die Wellen beherrscht. Das Element Wasser und die gemeinsame Sportart haben diese unterschiedlichen jungen Surfer näher zueinander gebracht. Sie haben zusammen und voneinander gelernt, sich gegenseitig bestärkt und Verbindendes erlebt. Die bleibenden Erinnerungen an diese spannenden Tage sind fast täglich bei uns im Verein Hütte e.V. zu sehen. Dort laufen blaue VDWS T-Shirts umher, oder Hausaufgaben werden mit den roten Stiften des Verbandes geschrieben.

Nach den Surfkursen wurde es durch Supremesurf ermöglicht, für die Zeit der noch andauernden Saison, den Jugendlichen nach Freizeitbelieben, Material zum Wellenreiten und Stand up Paddeln auszuleihen, um damit weiterhin Freunde am Surfen zu haben, und das neue Hobby nach der alltäglich anstrengenden Schule zu genießen. ;-)

Für das Jahr 2018 ist natürlich eine Wiederholung geplant.

On two weekend days in August, six young people from different cultural backgrounds learned the basics of windsurfing and stand-up paddling in Warnemünde on the beautiful Baltic Sea.

In cooperation with three social workers of the Hütte e. V. association and the windsurfing instructor at the Warnemünde Beachhouse Supremesurf, the young people mastered water and waves with much joy and enthusiasm. The common points of water and windsurfing brought these different young surfers closer together. They have learnt together and from each other, have strengthened each other and experienced what unites them. We see the lasting memories of these exciting days almost daily at our association Hütte e. V.. Blue VDWS t-shirts walk around, or homework is done with the red pencils of the association.

After the windsurfing course, Supremesurf made it possible for the youngsters to borrow windsurfing and stand up paddling equipment for the time of the season, so that they could continue to enjoy the new hobby after school. ;-)

Of course, we will repeat this in 2018.





SURFEN STATT SURFEN – NETPILOTEN

Surfen statt Surfen – Netpiloten

17. bis 21.07.2017

17th to 21st July 2017

Verantwortliche

Andreas Pauly (Update – Ambulante Suchthilfe),
Alexandra Seifert-Rüth (Update – Ambulante Suchthilfe),
Jörn Kappenstein (Lifetime-Sport),
Dr. Jennifer Kappenstein (Lifetime-Sport)

In charge

Andreas Pauly (Update – addiction treatment center), Alexandra Seifert-Rüth (Update – addiction treatment center), Jörn Kappenstein (Lifetime-Sport), Dr. Jennifer Kappenstein (Lifetime-Sport)

Ziele

alternatives Freizeitverhalten fördern, Reflexion von Medienzugangsverhalten, Prävention von Medienabhängigkeit

Objectives

promoting alternative leisure behavior, reflection on media access behavior, prevention of media dependence

Methoden

Gruppenarbeit, Kooperationsaufgaben, Erlernen einer gemeinsamen Sportart (Windsurfen + Surflizenz)

Methods

group work, cooperation tasks, learning one sport together (wind-surfing + basic licence)

Hintergrund

Computer und Internet mit Ihren nahezu grenzenlosen Nutzungsmöglichkeiten, insbesondere auch durch mobile Endgeräte, gehören wohl zu den größten technischen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte und sind heutzutage zu 100% im Alltag unserer Jugendlichen verankert.

Background

Computers and the Internet with their almost unlimited possibilities, especially via mobile devices, are probably among the biggest technical developments of recent decades and are nowadays 100% part of the everyday life of our young people.

Eine Studie des Bundesministeriums für Gesundheit hat ermittelt, dass besonders die Altersgruppe der 14-16-Jährigen extrem gefährdet ist, die Kontrolle über Ihre Computerspiel- und Internetnutzung zu verlieren. Davon sind laut einer Studie des Bundesamtes für gesundheitliche Aufklärung 5,8% medienabhängig.

A study by the Federal Ministry of Health shows that the 14-16-year-old age group in particular is extremely at risk of losing control of their computer games and Internet use. According to a study by the Federal Office for Health Education, 5.8% of these are media-dependent.

Zum bereits dritten Mal fand die Ferienfreizeit „Surfen statt Surfen“ des von Andreas Pauly als Bundespilotprojekt geleitete und von Lifetime-Sport unterstützte Projekts ‚Netpiloten‘ in Elburg am

It was the third edition of the holiday camp "Surfen statt Surfen" of the project 'Netpiloten', led by Andreas Pauly as a federal pilot project and supported by Lifetime-Sport, at Elburg / Veluwemeer. This time, the main project group from Bonn was also attended by the

Veluwemeer statt. Diesmal reisten zu der Hauptprojektgruppe aus Bonn auch die Standortgruppen der Suchtprävention aus Rosenheim und Berlin an und bildeten eine Gruppe von 30 Jugendlichen und Betreuern.

Bei der Ferienfreizeit „Surfen statt Surfen“ erlebten die Jugendlichen 5 Tage lang alternatives Freizeitverhalten in Form von Wassersporteinheiten, erlebnispädagogischen Spielen und Maßnahmen. Gleichzeitig ging es darum die bundesweite Tragweite des Projekts zu erfahren und sich mit anderen Jugendlichen über das Projekt und die Erfahrungen auszutauschen. Besonders interessant waren die medien- und handyfreien Zeiten sowie die dadurch gemachten Erfahrungen zu reflektieren und zu diskutieren.

Aussagen der Jugendlichen und Betreuer: „Wenn ich das Handy ein, zwei Tage nicht nutze, merke ich erst, wie stressig das Handy ist.“ „Ich bin eigentlich sehr schüchtern; als ich das Handy weggelegt habe, habe ich mich erst getraut mich den anderen zu öffnen.“

Die Ferienfreizeit war insgesamt mal wieder ein Gruppenerlebnis der besonderen Art. Die vielfältigen Wassersportangebote (vor allem Windsurfen, aber auch SUP, SUP-Polo, Kajak, Wasserrugby, etc.) ermöglichten den Jugendlichen Erfolgserlebnisse, Bestätigung in der Gruppe und persönliche Rückmeldungen. Gekrönt wurde das alles durch den ambitionierten Anspruch den Surfschein zu bekommen, den dann tatsächlich auch fast alle Jugendlichen erfüllten.

Ein Dank gebührt an dieser Stelle dem VDWS für seine Unterstützung mit Event T-Shirts, Surfscheinen und vielen anderen tollen Kleinigkeiten!

Die abschließende Erkenntnis der Jugendlichen: „Weniger Handy und mehr Sport und mehr reale Gruppenerlebnisse“. Auf das sie dies in Ihren Alltag übernommen kriegen!

local addiction prevention groups from Rosenheim and Berlin, who formed a group of 30 young people and counsellors.

During this holiday camp, the young people experienced alternative leisure time behavior during 5 days in the form of water sports units, adventure educational games and different measures. At the same time, the aim was to learn about the nationwide scope of the project and to exchange experiences with other young people about it. The moments without media and mobile phone as well as the resulting experiences were very interesting.

Statements from the young people and the persons in charge: "Only if I don't use the phone for a day or two, I see how stressful it is." "I'm actually very shy; when I put the phone down, I dared to open up to the others."

The holiday camp was once again a special kind of group experience. The wide range of water sports (especially windsurfing, but also SUP, SUP polo, kayak, water rugby, etc.) made it possible for the youngsters to experience success, to receive positive group and personal feedback. All this was crowned by the ambitious wish to get the windsurfing licence. Almost all young participants reached this goal.

We would like to take this opportunity to thank VDWS for its support with event t-shirts, basic licences and many other great things!

Final conclusion of the young people: "Less mobile phone and more sport and real group experiences". Let them get this into their real life!



WEITER GEHT'S!

Falls ihr noch Fragen oder Anregungen bzw. Ideen für weitere Projekte habt, meldet euch gerne bei mir unter: fkraemer@vdws.de

Viele Grüße Flo

Let's move on!

If you have any questions or suggestions or ideas for further projects, feel free to contact me at: fkraemer@vdws.de

Greets, Flo